

Zeitung für Gommern

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Einsendungen darauf werden in der Expedition, sowie bei Herrn Hiesigen Posthalter
und untern Boten zum Preise von 1 2/3 M. pro Vierteljahr entgegengenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: G. Neumann, Gommern. Druck u. Verlag von G. H. Neumann, Gommern.

und Umgegend.

Beizerte müssen am Tage vor dem Erscheinen die 11 Uhr Sonntags eingezahlt werden.
Der Preis für die halbjährliche Zeitzeile beträgt 10 M. für Kausale von
Einfachen werden 25 Pf. berechnet.

Amtliches Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern.
Zerichow I und die benachbarten Kreise.

Nr 188

Sonntag, den 3. December 1899.

XX. Jahrgang

Die Kampfweise der Buren.

Ueber die militärischen Leistungen der Buren wird in der neuesten Nummer des „Militär-Wochenblattes“ im Verlaufe einer Besprechung der letzten Kriegsvorgänge wie folgt geurtheilt:

„Den Buren kommen in ihren Operationen offenbar die genaue Kenntniss des Geländes, die guten Nachrichten über die englischen Maßnahmen, die Vertrautheit mit den Schwierigkeiten der Gebirgslandschaft und die außerordentliche Vorsicht zu flotten, mit welcher sie ihre Bewegungen durchzuführen und dabei, soweit nur immer möglich, die Fortschritte der getrennten Colonien in Uebereinstimmung erhalten, jedoch sie der Gefahr von Thronniederlagen möglichst aus dem Wege gehen. Sie scheiden nie vor, bevor sie die Verbindung mit den Nebencolonien hergestellt, die Rückzugslinie gesichert, die rückwärtsliegenden Flussübergänge und Eisenbahnstationen in feste Verteidigungsstellungen umverwandelt und sich aller beherrschenden Höhen ihres Operationsgebietes bemächtigt haben. Ihre Tactik besteht darin, zuerst in kleinen Abtheilungen zu reconnoitren und, sobald das Gelände frei oder die Verhältnisse für den beabsichtigten Angriff günstig gefunden worden sind, mit vollem Lagertraine einschließlicb Artillerie und Ochsenkarren in die neue Stellung vorzurücken und sie zu besetzen, oder, wenn dieselbe dem Gegner abgenommen werden muß, nach sorgfältiger Artillerie-Vorbereitung in langen, möglichst schief umflossenden Schwärmen gegen dieselbe vorzurücken.“

„Im großen Kriege betrachten sie es als ihre hauptsächlichste Aufgabe, zunächst die Verstärkung des vorgelagerten durch die Artillerie zu gewinnen und erst demnach in langsamem Zuge wieder vorzurücken, wenn die unter dem Schutz der Artillerie vorgeschobenen Commandos den Rückzug des Feindes gezwungen oder ihn gesenken haben. Dieser Kampfweise fehlt allerdings der frische Zug der modernen Kriegsführung größerer Armeen und in größerem oder geringerem Maße auch die Erfolge, welche die entschlossene Initiative

Einzelner im Kampfe hervorzurufen vermag; denn vermehrte Cavallerie-Angriffe und schnelle Vorstöße von Kavallerien oder sonst abgeleitete Theilungen können die Buren nicht, so sehr sie auch im kleinen Kriege zu feinen Unternehmungen neigen. Dafür ernten sie aber die Früchte der Vorsicht, der genauen Anpassung ihrer Bewegungen an das Gelände, an die eigene Stärke und das Verhalten des Gegners und den Lohn ihres hohen Verständnisses für geschichtliche strategische und tactische Schwachpunkte, indem ihre langsame, aber systematischen Fortbewegungen und fortwährenden Wärtchen im Rücken des Feindes ihren Operationen stets ein eigenartiges, dem Gegner meist überaus gefährliches Gepräge verleihen.

Sorgfältigste Prüfung und Abwägung aller Eventualitäten, weitgehende Vorwärtsmaßregeln zur Abschwächung von Rückzügen und selbstverleugende Ausdauer und Zähigkeit in der practischen Durchführung eines einmal gefaßten Planes kennzeichnen alle ihre kriegerischen Maßnahmen. Sie finden sich ausgedrückt in dem Uebergang von der strategischen Operation eines concentrirten Vorrückens wegen die englische Stellung im Norden des Toppas zur tactischen Argbtabschwächung mit dem Uebergehen und Ziehen sich nach den Umständen in der Wiederaufnahme der strategischen Operation, nachdem mit den Engländern ein Uebereinstimmung bis zu ihrer Unschädlichmachung abgedrängt war.“

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. December.
— Eine 5 Pfennig-Briefgebühren für das Reich. Aus der Beratung, die kürzlich in Straßburg, i. E. der Staatssecretär v. Pöbbeckel mit Vertretern der elbischen Handelskammern abgehalten hat, theilt die „Mittl.-Westf. Ztg.“ eine Aeußerung des Staatssecretärs über Ermäßigung der Briefgebühren mit. Danach betonte Herr v. Pöbbeckel, daß mit Rücksicht auf die Bedeutung der Postverbindungen für den ganzen Reichsgebiet mit Ermäßigungen nur ganz allmählich vorgegangen werden könne. Vorrath sei beabzichtigt, den

Drucktarif auf die Nachbarorte auszuweiten und gleichzeitig im Drucksatz (wie schon bekannt) eine Postkarte zu 2 Pfennig und einen Druckadress-Tarif einzuführen, der, mit zwei Pfennig anfangend, ungefähr die Hälfte der bisherigen Sätze ergeben würde. Durch allmähliche Vergrößerung der Drucksätze könne man vielleicht später dazu kommen, eine 5 Pfennig-Briefgebühren für das ganze Reich einzuführen.

England.

— London, 1. December. In der gestrigen von Minister Chamberlain in Leicester gehaltenen Rede, die sich zum Theil auf das Verhältniß zu Deutschland bezog, sagte er nach einem ausführlichen Bericht u. A.: Wir hatten unsere Meinungsverschiedenheiten, unsere Zwistigkeiten und Streitpunkte mit Deutschland. Das Volk dieses Landes ist durch Umstände erregt gewesen, welche wir nur zu glücklich sind, zu vergessen. Unsere Streitigkeiten haben sich alle um geringfügige Angelegenheiten gedreht, die keinen Anlaß zu einem ernsthaften Streite bildeten. Diese Streitigkeiten sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine nach der anderen durch Lord Salisbury weise beseitigt worden. Ich kann mir keinen Punkt denken, der in absehbarer Zukunft aufzukaufen kann, welcher uns und die Deutschen in eine Gegnerschaft der Interessen bringen würde. Im Gegentheil, ich kann viele Dinge in der Zukunft vorhersehen, welche Grund zur Vereinigung für die Staatsmänner Europas sein müssen, bei denen aber unsere Interessen deutlich dieselben sind, wie die Interessen Deutschlands und hinsichtlich deren das von mir mit Bezug auf Amerika besprochene Einverständnis, wenn es auf Deutschland ausgedehnt wird, mehr als jede Vereinbarung dazu beitragen wird, den Frieden der Welt zu Wege zu bringen. Allein, die Welt wird nicht völlig durch die Interessen beherrscht. Das Gefühl ist einer der größten Factoren bei allen unseren Angelegenheiten. Es ist kein Grund vorhanden, warum die Gesühle der Bevölkerung der beiden Länder sich nicht in Uebereinstimmung befinden sollten. Wenn gestatte mir, darauf hinzuweisen, daß im

Grunde der eigentliche Charakter der germanischen Rasse nur unbedeutend von dem der angelsächsischen Rasse abweicht und daß dieselben Gesühle, welche uns zu einem engen Sympathieverhältniß mit Amerika bringen, auch angewandt werden können, um uns zu einem engeren Sympathieverhältniß und einer Allianz mit Deutschland zu bringen. Unser Rechts-system, unsere Literatur, sogar die Grundlage unserer Sprache sind für beide Länder dieselben und wenn die Vereinigung zwischen England und Amerika ein mächtiger Factor bei der Sache des Friedens ist, wird eine neue Tripelallianz zwischen der germanischen Rasse und den zwei großen Zweigen der angelsächsischen Rasse noch ein mächtiger Einfluß in der Welt sein. Ich möchte klar machen, wenn ich das Wort „Allianz“ gebrauche, daß es wenig ausmacht, ob die Allianz auf dem Papier niedergelegt wird, oder ob ein Einverständnis im Geiste der Staatsmänner der betreffenden Länder vorhanden ist. Ein Einverständnis ist vielleicht besser, als eine Allianz, welche Vereinbarungen, die im Hinblick auf den Wechsel der Umstände nicht als dauernd angenommen werden können, freetropfen lassen könnte. Ein Einverständnis, ein Entschluß, die Beweggründe Jener günstig zu betrachten, mit denen wir auf dem Freundschaftsvertrage zu stehen wünschen, ein Gefühl dieser Art, von diesen drei Ländern gepflegt und befestigt, wird zu deren ungeheurem Vortheile und zum Vortheile anderer Nationen sein.

— London, 1. December. General Methuen ist verunmündet und unfähig, den Uebergang über den Modder-Fluß zu erzwingen. Seine Rückzugslinie ist durch den Buren-General Delarey abgebrochen. Das ist also das Resultat des „großen Sieges“ der Engländer am Modder-Fluß. Es kann dem General Methuen nicht zu gehen, wie dem General Buller in Ladysmith.

— London, 1. December. Lord Wolseley erklärte gestern bei Gelegenheit eines Banketts, es sei beschlossen worden, eine weitere Division des zweiten Armeekorps einzubringen; die neue Division werde in vier

Im bösen Schein.

Novell von R. Haibheim.

201
In diesen Tagen fand eine große Gesellschaft bei dem Oberst des Infanterie-Regiments statt.
Das herrliche Wetter der ersten Septembertage lockte geradezu zu einem Gartenfeste, und an dem betreffenden Abend war es, als ob der Himmel und die Erde ihren sommerlichen Reiz noch einmal beschwermüthig wirken lassen wollten.
Auch Gisela und ihre Schwester waren mit Frau von Löben geladen.
Gisela hatte noch nie so schön ausgesehen, wie heute in dem Kleide von dunklen schwarzen Seiden, dessen einiger Anflug in frischen, weichen Noten bestand.
Sie tänzelte der Trauer wegen niemals; aus besonderer Rücksicht für sie ließ man den Tanz unterbrechen für irgendwelche anderen, weniger lebhaften Amusements.
Die ganze Gesellschaft interbielt sich auf das Beste.
Jetzt war es an Gisela, in einem der Spiele sich aus einer Anzahl ihr prädestinierter Herren einen Cavalier zu wählen.
Alfred Wifow, den sie nach monatelanger Abwesenheit heute zum ersten Male wiederah, hatte die Wahl erhalten.
Er war bloß und mager, und seine Augen trugen einen gerätheten, hitzernden Ausdruck, der sein Gesicht ganz veränderte. Jeder der seinen Blicke war beschämt.

Gisela hatte inständig geflüstert, er litt um sie, und als Wifow sie dorthin begrüßte, trat sie einer dieser hübschen Blüde.
Sie schaute mit Unbehagen, er gestalte ihr.
Und jetzt sah sie drei Herren, von denen einer sehr unbedeutend, der andere geradezu lächerlich war, als dritten wählte er — wie taktlos — Arno von Schiltar. Und nun sollte sie einen dieser drei zu ihrem Cavalier machen.
Jetzt war der Moment da, offen zu zeigen — Wifow schlug der Schande ihr durch den Sinn, zugleich sah sie, wie Wifow sie mit malitiosen Blicken maß, und wie Arno das bis auf die Lippen wurde.
Da überlegte sie gar nichts mehr.
Sie richtete ihm als dem Größtesten ihre Hand, sah, wie sein Blick aufleuchtete, und war über dem Herzlopfen, die sie völlig zu erwidern drohte, so glühend erwidert, daß der ganze kleine Vortritt und ihr beiderseitiges Aussehen zum Verräther an ihnen wurde.
Wie man in der Gesellschaft erkannte Wifow, vertheilendes lächeln taugte, sah sie nicht; Arno freilich bemerkte es wohl.
Und so traten sie stumm an ihren Platz; das Spiel nahm seinen Verlauf. Sie lächelten stumm, belagerten, und je weniger sie ein harmloses gleichgültiges Wort fanden, um so verlegener wurden sie beide.
Arno trugerte sich während der sich selbst, und konnte doch vor lauter heimlichem Jubel keinen Aeußerer gar nicht recht empfinden. Gleichwohl war ihm bemerkt, daß er innerlich aber, ja ungesogen sich benahm.

Und als er endlich den Mann überunden hatte, wurde er zu einer anderen Dame weggeholt; er konnte Gisela nur eine Verbeugung machen, die einen gewanderten Unterhalter bezeugte, während er von jener anderen gewählt wurde.
Der Augenblick des Glückes war schon vorüber, ungenügend vorüber.
Er warf einen unruhigen Blick nach Gisela hin.
Jetzt war sie totschlag, aber sie lächelte und plauderte lebhaft mit ihrem neuen Cavalier.
Vergeblich hoffte Arno auf eine gewisse günstige Spielchance, sie kam nicht.
In der Zwischenpause vor dem wieder beginnenden Tange nahm ihn die reizende kleine Frau von Finsterwald in Beschlag. Es trieb ihn zu Gisela; was er ihr sagen wollte, wußte er nicht; aber er konnte, ohne sehr unartig zu sein, die Gattin seines Freundes nicht verlassen. Ueberdies sprach die kleine Frau etwas sehr Angenehmes.
„Arno, so seien Sie doch kein Thor! Sie spielen sich höchst überflüchtigweise als dem Einzelnen auf! Nach all Ihrem Lufthun kann sie Ihnen doch nicht noch deutlicher einen Vorzug geben?“
Und er lächelte und strahlte ganz wider Willen; denn eigentlich hielt er es für widerwolliger, ernsthaft abzuweichen, was sie ihm sagte.
Dann lagte sie wieder über sein „unerschütterliches“ Lächeln und verbot es ihm energisch, aus seinem Herzen eine Würdegrube zu machen. Sie überredete ihn: „Jetzt gleich gehen Sie zu ihr!“ Er trauete sich, bald zum Schein, bald aus wirklicher Befangenheit. Dann sah er

plötzlich, Gisela hatte ihn von fern beobachtet, hatte gesehen, wie er sich gegen ihre Ueberredung wehrte.
Er erschrak. Jetzt war die höchste Zeit, daß er seine Abwesenheit gut machte.
Aber sobald er dazu sich endlich aufraufte, warnte Gisela ihn stolz den Hüden, ging zu den alten Damen und verschlangte sich hinter ihnen.
„Sie hat gesehen, daß ich Sie überunden mußte, Arno!“ flüsterte erregt die junge Frau.
Ja, daran war kein Zweifel.
Jetzt kam Wifow.
Der Mann war rotend vor Eiferdurst.
Arno erkannte das sofort.
Wifow hing sich an ihn, und er konnte ihn nicht abhändigen. Sie waren seit der Schulzeit gute Freunde gewesen, und wenn er es als eine Zerküftung empfand, so konnte er doch nicht umhin, Wifow eine gewisse Beachtung zu zeigen, als dieser fragte: „Von wem haben denn die Finsterwalds gerächt? Es kommt wohl von der Seite der jungen Frau? Na, für dich ist's gut; aber meine Mutter und ich begreifen gar nicht, welche alte Tante gefordert, und die verstorbenen Frau Oberst hatte, so viel man weiß, ganz feinerhältnisse sehr genau.“
Arno mußte bekennen, daß er es auch nicht wußte. Finsterwald, der Vater, hatte von seiner Tante — er, wie nannte er sie nur? — heißt — Brigitta hieß sie und hatte im Eifer gehalten.
„So? Nun, das ist möglich,“ sagte Wifow.
Arno merkte an seinen ferneren Reden immer wieder, Wifow wünschte ihn auszuforschen.

tafellich ein Gesundheits-Antes wird die Er-
 forschung dieser Krankheit, über deren Ursache
 angeht, nicht noch fast völliges Dunkel herrscht,
 fortgesetzt, noch wird naturgemäß erst bei der
 neuen Entwicklung der Nerven im nächsten
 Jahre Gelegenheit geben werden, die erste
 Entdeckung der Krankheit zu verfolgen und
 die Umstände, unter denen sie auftritt, näher
 zu ermitteln. In geringen Anfängen ist die
 Krankheit schon seit einigen Jahren an ein-
 zelnen Orten bemerkt und als Gürtelkrankheit
 bezeichnet worden, weil sie in einer ischiorrhinalen
 Zerstörung des Hauptgewebes besteht, womit
 das Rückenmark des Rückenmarkes, an dem
 die meisten Stellen besetzen genannt ist, so
 daß solche Nerven in ihrer Ausbreitung ver-
 kümmernd und etwa so aussehend, als wären sie
 an dem Ziele, der am höchsten hätte werden
 müssen, durch ein äußeres Hindernis mehr
 oder weniger ringum gürtelförmig an ihrem
 Wachstum behindert worden.

Vermischtes.

* Die geheimnisvolle Patientin.
 Vor einiger Zeit entnahmen wir dem „Neuen
 Wiener Tagblatt“ eine Mitteilung über eine
 geheimnisvolle Patientin im Wiener All-
 gemeinen Krankenhaus, ein junges Mädchen
 von offenbar orientalischer Abstammung, das
 in Preßburg mit einer Schußwunde am Bein
 auf der Straße aufgefunden worden war.
 Alle Wiener Orientalisten wurden an das Bett
 der Kranken gerufen, in allen orientalischen
 Sprachen — türkisch, persisch, arabisch u.
 wurde sie angebetet, doch keine dieser Sprachen
 schien sie zu verstehen. Jetzt endlich ist es
 einem Dienstmädchen gelungen, das Räthsel zu
 lösen, das den Männern der Wissenschaft
 dunkel geblieben ist. Das genannte Blatt be-
 handelt darüber: Ein Dienstmann, Namens
 Adolf Horak, der längere Zeit in der
 französischen Fremden-Region in Afrika ge-
 lebt hat, konnte sich mit der Patientin, die nach
 ihrer Entlassung aus dem Spital in's Polizei-
 Gefangnis gebracht wurde, verständlich.
 Er sprach mit der Fremden die Sprache von
 Dahomey, aber die Fremde selbst stammt aus
 Indien. „Sie heißt „Danle Schonen (Hohen)“
 und ist in Nachum in der Landschaft Eyumur

im Pendschab, nächst der Grenze von Kaschmir,
 geboren. Die ihrer Heimath nächste Vahn-
 nation heißt Sabarumpur. Die Angaben der
 Fremden bezüglich der Heimath gemessen
 dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß sie unter
 den vielen indischen Provinzen aller Sorten,
 die man ihr zeigte, sofort die Provinz von
 Kaschmir erkannte. Die Schrift, die auf der
 Wunde ersichtlich ist, kann sie gut lesen. Der
 Dienstmann sprach mit ihr im Jargon von
 Dahomey, wo sich die Dierthalen ihrer Angabe
 nach 12 Jahre lang aufgehalten hat. Jedenfalls
 könnte man mehr von Danle Schonen
 erfahren, wenn Jemand mit ihr in der Sprache
 verkehren könnte, die in der Landschaft Eyumur
 im Pendschab in Dialekt gesprochen wird.
 Die Wiener Polizei-Behörde sucht nun noch
 Jemanden, der den Dialekt der Landschaft
 Eyumur versteht.

* Was ist ein Journalist? Balzac,
 der für alles eine Definition hatte, meinte:
 „Le journaliste est une pensée en marche
 comme le soldat en guerre (Der Journalist
 gleicht dem Soldaten im Kriege, er ist ein
 auf dem Waidzie befehliger Gedanke). Ge-
 legentlich der Gründung der Pariser Jour-
 nalistenschule hat nun der „Gaulois“ die
 Schriftsteller von heute über diesen Gegenstand
 zu vernehmen gemüthet. Er hat eine Um-
 frage unter den lebenden Zeitgenossen erlassen,
 die manche hübsche und treffende Antworten
 zeitigte. So meint Emile Bergerat, der Ver-
 fasser von „Plus que Reine“: Der Journalist
 ist der moderne Schriftsteller, nicht mehr und
 nicht weniger, so wie ihn das Volk will,
 schafft und braucht. Aber ich benötige eines
 Wades — Verzeihung! eines Artikels, um
 die Wahrheit festzustellen. Alle großen
 Schriftsteller dieses Jahrhunderts waren
 Journalisten oder haben sich dazu gemacht,
 denn — das Buch ist der Traum, die Zeitung
 das Leben. Wenn einige Zeilen von dem,
 was wir in 19 Jahrhunderte geschrieben
 haben, „bleiben“, so danken wir es der Presse,
 die sich unseren Nachkommen überliefert.
 Welcher Verleger würde in einem „Soloblen
 Buche“ die hundert berühmten Kräfte wöl-
 vere nen, aus denen vielleicht unsere literarische
 Bagage auf der Reise ins Jenseits besteht?
 Adol. Villon schreibt: Was soll ich Ihnen

fragen? Der Journalist ist das Beste und das
 Gschickliche, was es auf der Welt giebt (das
 sagte schon Aesop von der Zunge). Er thut
 Gutes oder auch Uebles, er verbreitet die
 Wahrheit oder den Irrthum. Bemerkt ihn,
 denn er darf keine Gedanken frei herans-
 sagen Belagelst ihn, denn mit äußerster Kraft-
 anstrengung verbraucht er mehr Energie und
 Talent, als ein Welt erfordern würde, das
 für die Enigheit geschaffen ist. Ueber Beruf
 erfordert Fähigkeit und gestattete Fehler, die
 im Grunde nur der Jugend zu eigen sind.
 Wenn die Gesellschaft gut organisiert wäre,
 so würden die Journalisten ihrem Berufe
 nicht länger als bis zum fünfzigsten Lebens-
 jahre nachgeben. In diesem Alter müßten sie
 sich zur Ruhe setzen. Jules Claretie giebt
 Balzac recht, indem er behauptet: Der Journalist
 ist ein Soldat. Wenn er alt ist, so zählt er
 seine Wunden mit Stolz. Er sollte alles
 müssen. Er soll in jedem Fall alles zu er-
 fahren suchen. Er soll, wenn er für eine
 Idee kämpft, auf jene Injurien verzichten,
 welche die „dum-dum“-Kugeln der Polemik
 sind. Täglich eine Idee haben ist in der
 That schwerlich, aber die eine Idee während
 seines ganzen Lebens zu haben: gerät zu
 sein, das ist ebenso einfach wie richtig.
 Schließen wir mit Raymond Poincaré, der
 die Sache von der besseren Seite auffaßt,
 indem er auf Balzacs Ansicht von dem Ge-
 danken auf dem Waidzie“ einget: Aber was
 für ein Gedanke soll das sein? Bald ist der
 Gedanke vornehm, von erstem, majestätischem
 Gepräge, bald ist er behende und neigt zum
 Leichtsinne: also bald „Wahrhaftig im Laaf“,
 bald „Lüge auf dem Spaziergang“, Ver-
 leumdung auf der Rundreise“ oder „Dum-
 mheit in der Sommerfrische“.

* Was ist der Unterschied zwischen
 einem Engländers und einer Suppe? — Der
 Engländer heißt John Bull und die Suppe
 heißt Bouillion!

Kirchliche Nachrichten.

Samstag, den 3. Dezember. (1. Advent.)
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Diak. Banke.
 Nachmittags, 2 Uhr: Herr Superintendent
 Lic. Könncke.

Wetterberichte.

Voraussichtl. Witterung am 3. Dec.
 Etwas kühler, meist neblig bis trüb, nur
 zeitweilig leichteres Wetter, keine wesentliche
 Niederschläge.
Voraussichtl. Witterung am 4. Dec.
 Vorwiegend wolfiges bis trübes, ein wenig
 wärmeres Wetter mit etwas Regen.

**Terminkalender
 für Holzverkäufe.**

Am 4. Dezember d. J. von vormittags
 9 Uhr ab, werden in Blaus Gathof zu
Medlitz bei 25 Prozent Anzahlung meist-
 biend verkauft: Jag. 21 b: Amr. 7 eiden
 Reis IV., 6 bußen Reis IV. Jag. 139 a;
 Kiefern: 12 Stck Bauholz — 2,80 fm.
 Amr.: 6 Knüttel II., 10 Knüttelknüttel, 86
 Reis IV. An der Oberförsterei: 2 Linden-Ab-
 stamme, — 0,88 fm. Jag. 77 b: Amr.:
 Birken, 1 Stck, 1 Knüttel II. Jag. 43 a,
 63. 64 und 66: Amr.: Eichen: 2 Knüttel
 II., 1 Knüttelknüttel, 26 Reis IV. Buchen:
 69 Reis IV. Eichen: 16 Knüttel II., 4 Reis-
 knüttel, 6 Stckholz II. 145 Reis IV.

**Zuckerst gibt Muskel-
 kraft!**

Zucker ist im Verhältniß zu seinem
 hohen Nährwerth ein billiges
 Nahrungsmittel.

**Wer Seide braucht verlange Muster
 von der**

Hohensteiner Seldenweberer Lotze,
 Hohenstein-Ernstthal, Sa.
 Größte Fabrik v. Seidenstoffen in Sachsen.
 Königl. u. Großherzoglicher und Herzoglicher
 Hoflieferant.
Specialität: Brautkleider. Von 65 Pf. bis 10 Mk. pro
 Meter.

**Allgemeine Ortskrankenkasse.
 General-Versammlung.**
 Donnerstag, den 7. Decbr., abends 8 Uhr
 im Hotel „zum Kronprinz“
 Tagesordnung:
 1. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
 2. Wahlstands-Erklärung.
 3. Geschäftliches.

Der Vorstand.

Alter-Verkauf.

Montag, den 4. Dezember d. J.,
 soll von abends 7 1/2 Uhr ab, im Gathof „zum Stern“ bei Herrn
 Schmidt hier, der früher Hofbibliothekar in den Elf Seelen, unweit
 Juch Mühle, jetzt Herrn Ebering & Heinrich zu Magdeburg Alte Neu-
 stadt gehödig,

circa 52 Morgen,
 in einzelnen Parzellen zu 5 bis 10 Morgen unter sehr günstigen Bedin-
 gungen ohne Anzahlung bei Sicherstellung des Capitals zu 4% verkauft
 werden. Nähere Auskunft ertheilt

H. Panier, Kreisauktionator.

**Därme Leber- und
 Gewürzhandlung**
 von **Carl Niewerth**
 Magdeburg,
 Kronprinzenstraße 3.
 Fernsprecher 2085.
 Eine Minute vom Central-Bahnhof.

Zwangsversteigerung.
Montag, den 4. Dezember,
 Vormittags 10 Uhr
 versteigere ich Kleine Brauhausstraße
 (im Scheel'schen Hause)
 2 kleine Säweine
 öffentlich meistbietend gegen Bar-
 zahlung.
 Commern, den 2. Dec. 1899.
Haackmann, Gerichtsollzieher.

Kriegerverein Commern.
 Die nächste
Versammlung
 findet nicht am 3. sondern am
 10. d. M. statt.
 Der Vorstand.

Kungenleiden
 wenn nicht zu weit vorgeschritten, ist
 heilbar
 nach meiner seit Jahren bewährten
 Methode. Kennzeichen von be-
 ginnendem Kungenleiden sind: Husten
 mit Auswurf, Brustschmerzen, leichte
 Schmerzen auf der Brust oder
 Stechen zwischen den Schulter-
 blättern, Kratzenmittel, auf-
 fallende Abmagerung mit Appetit-
 losigkeit und Mattigkeit, Neigung
 zu Nachschweiß. Bei Kindern
 chronische Diarrhöen, Stuhlunre-
 gelmigkeiten, chronische Augen- und Ohren-
 entzündungen.
Dr. med. Hofbrühl,
 Spezialarzt für Kungenleiden,
 Wladimirstr. 11 d.
 Nach auswärts brieflich
 bei genauer Angabe der Krankheits-
 ercheinungen.

Fräulein und Mädchen.

welche Stellung in feinen herrschaft-
 lichen Häusern als Kinderfräulein,
 Stützen der Hausfrau, als feineres
 Hausmädchen oder Junfer einnehmen
 oder sich für den eigenen häuslichen
 Beruf ausbilden wollen, werden auf
 drei Hausmädchenkurse im „Fräulein-
 Verein“ zu Berlin, Wilhelm-
 straße 10, aufmerksam gemacht. Die
 jungen Mädchen werden hier in
 drei Abtheilungen zu
 besseren Hausmädchen,
 Jungen
 Kinderfräulein
 vorgebildet und erhalten nach be-
 endigtem Lehrkurs sofort durch
 uns Stellungen in feinen herrschaft-
 lichen Häusern. Das Schulgeld be-
 trägt monatlich 10 Mark. Aus-
 wärtige erhalten im Schulhaufe
 billige Pension. Die Aufnahme
 neuer Schülerinnen findet an jedem
 1. und 15. im Monat statt. Pro-
 spective mit vollständigen Lehrplänen
 für jede Abtheilung, werden wir
 franco. Anmeldungen zur Aufnahme
 nimmt entgegen die Vorleserin
 Frau Erna Graunhorst, Berlin,
 Wilhelmstr. 10.

FERD. MATZ
 — approb. Zahnarzt. —
MAGDEBURG.
 Alte Ulrichsstraße 18, I.
 Sprechstunde: 9—12 u. 2—6 Uhr
 — Sorgfältigste Behandlung —

**Walhalla-
 Magdeburg.**
Billets
 zu dem
Bernardt-Gastspiel
 ab heute zu haben.
Erste Vorstellung
Sonnabend, den 2. Dezember.

Brief an den Weihnachtsmann.

Du siehst Weihnachtsmännchen, höre,
 um was ich unruhigvolle Jahre
 Dich bitte zu dem frohen Fest-
 „Geh!“ mit's, wenn ich's wünschen läßt!
 Ich selber will ja gar nichts haben
 Von deinen bunten Weihnachtsgaben;
 Ich habe Alles, was ich brauch'
 Und Kuppenlappen hab' ich auch.
 Nur für Papa laß' ich 'ne Bitte:
 Daß er — wie's färt ein Hausvater Sitte —
 Im neuen Glanz so glänzen soll.
 Die Dinger giebt's so wundervoll!
 Christkindchen, laß' Bescher' im einen —
 So einen rechten Schatz, fetter,
 Wie für 10 Mark sie hat in Kasse
Max Zehden, 50 Jakobstraße
 Winter-Palacet's, Satin und
 Kammgarn von 11 bis 25 Mk.
 Jacken- und Hosen in Kammgarn und
 Buckskin, von 14 bis 40 Mark.
 Rock-Anzüge, in Satin und Dia-
 gonal, von 21 1/2 bis 42 Mk.
 Jünglings-Anzüge, in Buckskin
 und Ghapoi, von 6 bis 12 Mk.
 Knaben-Anzüge, hochgelegante
 Jagons, von 2 1/2 bis 9 1/2 Mark.
 Einzelne Jacken u. Hosen von 2,50 bis
 10 Mark.
 Sämmtliche Schwestern für Herren,
 Damen und Kinder enorm billig.
 Arbeitergarbe ebenfalls sehr billig.
Kaufhaus Max Zehden,
Magdeburg,
50, Jakobstr. 50.
 Einziges derartiges Etablissement
 Magdeburgs.



Preisliste I:
„Duplex Anker“
 schwerste Bankschranke.
 Preisliste II:
„Special“
 sichere einfachere ausgestattete, dabei
 sehr preiswerthe Privat- u. Geschäfts-
 schränke franco Lieferung — Garantie.

Magdeburg,
Nur 11, Tischlerbrücke 11
 Empfehlung zu den denkbar billig-
 sten Preisen meine reichhalt.
 fortirten Lager possender
Weihnachtsgeschenke
 Nussgarnituren und Nuss-
 schalen, Bierkränze u. Spiegel,
 Verticos, Buffets u. Schreib-
 tische, Lutherische u. Servier-
 tische, Hoder u. Bordbreiter,
 Nussstühle und Handtuchhalter,
 und viele andere Sachen in
 großer Anzahl zu
sehr billigen Preisen.
Eigene Postwertkarte
Max Krümmel,
 Tischlerbrücke 11, I. Etage.
 Rein Uden,
 daher wie bekannt spottbillig.



Preisgekrönt.
Phönix-Pomade
 ist die einzige reelle, seit
 Jahren bewährte und in
 seiner Wirkung unüber-
 troffene Mittel zur Pflege
 u. Beförderung der Haare
 u. starken Haar- u. Bart-
 wuchs — Erfolg garan-
 tirt. — Büchlein 1 u. 2 Mk.
Vertrieb: Gehr. Hoppe,
 Kaiserstr. 20, 26
G. Pfeiffer Uwe, Commern.
Pretzien.
 Gathof „3. deutschen Kaiser“
 Sonntag, den 3. Dezember,
 Nachmittags 3 1/2
Tanzmusik.
 Freundl. laden ein
D. Kupfahl, D. Meyer.
Plöschky.
 Gathof zur Stadt Magdeburg —
 Sonntag, den 3. Dezember
Tanzvergnügen.
 Freundlich laden ein
H. Schwardt.

Hermann Tuch.

Inhaber **Emil Kunze.**

Alte Ulrichsstraße 6.
Fernsprecher 741.

Magdeburg,

Alte Ulrichsstraße 6.
Fernsprecher 741.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Größtes und ältestes Pianoforte-Geschäft Magdeburgs.

Gegründet 1845.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle.

Circa **100** Instrumente am Lager.

Alleinvertretung der bedeutendsten Firmen.

H. Steinweg Nachf., Hofpianofortefabrik Braunschweig.
Tuch & Geier, Hofpianofortefabrik Eisenberg.
Graß Kaye, Hofpianofortefabrik Dresden.
Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik Stuttgart.
Geb. Perzina, Hofpianofortefabrik Schwerin.
G. F. Quandt, Hofpianofortefabrik Berlin.
Bogel & Sohn, Hofpianofortefabrik Plauen.
Joh. Kuhse Pianofortefabrik Dresden.
Spornagel, Pianofortefabrik Regnitz.
Thürmer, Pianofortefabrik Meissen.
H. Reichbrodt, Pianofortefabrik Eisenberg.
Schmidt & Sohn, Pianofortefabrik Zeitz.
Hölling & Spangenberg, Pianofortefabrik Zeitz.

Harmoniums

von
Geig,
Wason & Haml u.,
Lindhölm,
Storg & Clark,
Mannberg.



Pianoforte-Leih-Institut.

Zahlungsbedingungen leicht,

Reparatur-Werkstatt.

Stimmungen,
auch nach auswärts gut und billig.

Gebrauchte Flügel, Pianinos und
Pianos,
stets zu den billigsten Preisen am Lager.

Garantie 10 Jahr.

Sämtliche Instrumente sind kreuzsaitig, 7octavig und
3chörig, haben guten Panzerrahmen und Repetitions-Mechanik;
kurz alle bewährten Neuerungen des modernen Fortschrittes
finden sich in der Construction vereinigt.

Piano-Lampen, Patent-Clavierstuhl zu den billigsten Preisen.

Novität im Klavierbau.

Daß man den Klang eines Instrumentes (Pianinos und Flügel) durch den sogenannten „Ton-Moderator“ beherrschen kann, ist bekannt; das Vollkommenste in dieser Beziehung liefert indessen seit einiger Zeit die Firma **Hermann Tuch.** Der zum Deutschen Reichs-Patent angemeldete **Perzina-Echo oder Moderatorzug mit 3tem Pedal** besteht in einem breiten Streifen feinen Filzes, welcher, an polierter, in 90° Winkel geführter Holzleiste befestigt, derart functionirt, daß bei Benutzung des 3ten (mittleren) Pedales dem Spiel besondere Ausdrucksfähigkeit (wie Echo etc.) verliehen werden kann. Außerdem vermittelt eine unterhalb der Claviatur angebrachte Vorrichtung, ohne daß also das dritte Pedal so lange gehalten zu werden braucht, eine beliebig andauernde, vollständige Schwächung des Tones, so daß man glaubt, das Instrument aus einem zweiten Nebenzimmer zu hören. Es ist klar, daß dies zu einer erheblichen Schonung des Uebenden führt und, was noch wichtiger ist, zur Schonung der Nerven wie der Arbeit anderer Personen, die sonst die gezwungenen Zuhörer fremder Beschäftigung sind, ferner aber auch für solche, welche Kranke oder Nerven in ihrer Umgebung haben, eine äußerst dankbare Einrichtung genannt werden kann. Instrumente, auf denen viel geübt wird, werden der Benutzung des 3ten Pedales außerdem sehr geschont; da der Hammerfilz beim Anschlag die Saiten nicht direct berührt, so ist die Abnutzung der Hämmer eine minimale.

Für die Güte der Instrumente bürgen der langjährige gute Ruf der Firma **Tuch,** welche im Jahre 1845 gegründet worden ist, sowie die sachmännischen Kenntnisse des Inhabers, welcher immer bereit ist, vom Besten das Beste zu führen und durch großen Umsatz die billigsten Preise stellen zu können, so daß schon für einen geringen Preis ein solches Instrument zu haben ist.

Magdeburg, Berlinerstraße 8, Bier- u. Weinrestaurant, solide münchener Damenbedienung. Musik. Unterhaltung.

Wenn Sie noch nicht versorgt sind

bitte ich meine Schaufenster zu beachten. Sie finden in Jaquettes, Kragen, Röder, Costüme überraschend schöne Sachen zu auffallend billigem Preis. Selbst beim größten Andrang hat jede Dame Zeit, nach eigenem Geschmack zu wählen und nicht das Erste, Beste zu kaufen.

Magdeburg, Mäntelhaus Rothes Schloss Dessau.

Wem daran liegt,
in der That gute Photographien zu mäßigen Preisen zu erhalten, der wende sich vertrauensvoll an
W. Müller, Magdeburg, Tischlerbrücke 34.
Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Wer wirklich reelle und moderne Waare, aber nicht minderwertige, nur für Reklame und Ausverkaufszwecke angeht. Qualitäten billig kaufen will, der komme nach dem
Gelegenheitskaufgeschäft A. Barger
Magdeburg, große Marktstraße Nr. 3.
Alles was am Lager ist, sind nur wirklich reelle gute Waaren, die ich in Folge persönlicher Cassa-Einkäufe sehr billig einkaufte und in Folge meiner geringen Geschäftskosten außerordentlich billig verkaufen kann.

Als außerordentlich preiswerth habe ferner:
Eine Partie hochmoderner Kleiderstoffe engl. Geschmack, doppeltbreit Nr. 75 Pf. u. 67½ Pf.
Eine Partie hochmoderner Kleiderstoffe neueste Webart-Sacher, doppeltbreit Meter 90 und 75 Pf.
Seidenstoffe in schwarz, weiß, farbig.
Für Kleider und Westen, außerordentlich billig.
Eine Partie schwerer Buckskin-Stoffe für Herren-Anzüge und Hosen, 2 Ellen breit, Meter 2, 2,50 und 3, —
Reine Buckskin für Knaben-Anzüge, extra billig.
Ein großes Leinwand-Lager beste schlesische Fabrikate, als glatte Leinen, Inletts, Bezüge, Handtücher, Tischtücher, ganz außerordentlich billig.
Eine große Partie engl. Tüll Gardinen vorzüglich in der Breite, Meter 27, 36, 45, 54, 60 Pf. bis zu den besten abgewaschenen Spachtelgardinen.
Einen großen Posten Klisch- und Tischdecken, volle Größen, prima Waaren, Stück 9, — Mt.
Einen großen Posten Teppiche in allen Größen 3, 4½, 6, 7½, 9, 12, 15—20 Mt. aber jeder einzelne sehr billig.
Kleiderdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Normalhemden, Schürzen, fertige Wäsche Bettfedern und Dauen in großer Auswahl sehr billig.
in besten doppeltreinsten Qualitäten 100—420 Pf.

Lohnend
bei
weiterer Entfernung
Reisegeld wird ersetzt.
Möbel

sehr billig
bei sofortiger Barzahlung.
Bettstellen mit Matratzen 20 Mt.
Einz. Betten 20
Echt aufbaum drei-
verdrängt 45—50
Reiß Sofa, pa. Bezug 30—35
Düwan, rotbra. pa. Bez. 50—60
Garnitur, rotbraun 80
Truemeub. mit Unterf.,
müßb. 52
Ruhf. Waschtisletten
mit Marmor 28
Sofatische, 2 Säul., müßb. 14
Regulator m. Schlam. 13,50
Spiegel mit Mischel 15
Stühle in aufbaum und
repoliert 2—3
Singer-Nähmaschine 50
Ein nußbaum Pianino
fast neu, hochlegant, > 3saitig, Eisen-
rahmen, elend. Klaviatur, helles Fabrikat,
kräftige schöne Tonfälle, bei 10-
jähriger Garantie 280 Mt., fast für
die Hälfte des Wertes. 3374
Eämliche Sachen sind noch sehr
gut erhalten, welche kurze Zeit an
Derselben vermietet waren, sowie
auch zum Teil durch Transport leicht
beschädigt.
Die Polstermöbel sind in eigen-
en Werkstätten angefertigt und
übernehme jede Garantie.
Gekaufte Möbel können kosten-
los bis Weihnachten lagern.
Lieferung frei Haus oder
frei Bahn bis 10 Meilen Umkreis.

A. Friedländer
Magdeburg
Breitweg 118, 1. Etage.

Große Weihnachts-Ausstellung
gekleideten Puppen und
einzelnen Puppentheilen.
Tausende Puppen (mit Werk.)
Wollene, seidene und gestickte, fertige Kleider
in vielen Größen
Köpfe in größter Auswahl.
Bälge, Schuhe, Strümpfe, Uhren, Ketten,
Flaschen, Hüte, Täschchen, Kappen, Schirme
u. s. w. u. s. w.
Sehr viele Neuheiten.

C. Heberlein
Spielwaren-Handlung.

Noch nie dagewesen!!
Große Gelegenheitsposten Tischtücher, Servietten,
Handtücher und Taschentücher.
Besonders empfehlenswerth:

Damast-Tischtücher, per Stück 95 Fig.
Damast-Servietten, per Duzend 3,00 Mt.
Damast-Handtücher, per Duzend 3,00 Mt.
Taschentücher, gefärbt, per Duzend 1,60 Mt.,
Inlette, Bettzeuge, Leinen etc.
aus den ersten Schlesischen Baumwollwaaren Webereien.

Nur beste Qualitäten
zu ungläublich billigen Preisen.
Schlesische
Leinen- u. Gardinen-
Niederlage
Magdeburg, Breitweg 180.
Verkaufsranne 1 Treppe.

Magdeburgs ältestes u. größtes
Pfand-Leih-Haus
Adolph Michaels, Magdeburg
Apfelstraße 16
empfehlte sich zur Verleihung von
Waarenposten, Werthgegenständen, Fahrkrädern etc.
Großes Lager aller Arten zur Ergänzung geeigneter
Gegenstände der
Möbelindustrie.
Ueberraschend große Auswahl bürgerlicher Wohnungsein-
richtungen in moderner geschmackvoller Ausführung bei bekannt
billigen Preisen u. langjähriger Garantie. Prachtvolle zu
Weihnachtsfesten geeignete Neuheiten.
Theo Wallfisch, Magdeburg,
Breitweg 213, vis-à-vis Dom.
Ankündigung kostenlos.

Zahnarzt
Richard Krüger
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 7.

Förderstedter Kalk
empfehlung und empfiehlt
Friedrich Nothc.

Magazin Heilbrunn

Magdeburg.

hat seine

Weihnachts-Ausstellung

in allen Abtheilungen eröffnet.

Bei der riesig großen Auswahl in allen

Spielwaaren - und Geschenk - Artikeln

ist es unmöglich, diese einzeln aufzuführen, und lade ich daher das geehrte Publikum zum Besuch derselben ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll!

Magazin Heilbrunn,
Magdeburg.

Breiteweg 16

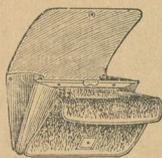
gegenüber
der Himmelreichstraße.

Louis Behne

Magdeburg.

Breiteweg 16

3 Minuten
vom Centralbahnhof.



Portemonnaies 10, 15, 30, 45, 48, 60, 80, 98 Pf., 1.00, 1.25 bis 30 Mk.
do. in Pa. Rindleder, unzerreißbar, aus einem Stück, mit 1jähriger Garantie 3.00, 3.75, 4.50 Mk.
Portemonnaies und Cigarren-Etui's mit Gulbescher Lederfächer, sowie mit echten Silberfächer, selbst für den verwehrtesten Geschmack
Cigarren-Etui's 50 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 3 bis 34 Mk.
do. mit Silderei 50 Pf., 1.00, 2.00, 2.75, 3 bis 12 Mk.
Brief- u. Couvertaschen in glatt, geprägt und geschliffen Leder 50 Pf., 1.00, 1.75, 3.00, 5.00, 7.50, bis 36 Mk.
Damen-Handtäschchen, reizende Neuheiten in Leder 50 Pf., 95 Pf., 1.00, 1.25, 1.75, 2.50, 3 bis 12.75 Mk.
Courirtäschchen für die Reise 1.00, 2.00, 2.50, 3.00, 4.50, 6.00 Mk. etc.
Opferglastaschen in Seide, Plüsch und Leder 1.00, 2.00, 3.00, 4.50, 6.00, 8.50 Mk.
Pompadoure in großer Auswahl und ganz aparten Mustern.



Photographie-Album, Quartgröße in echtem Lederschnitt, eleganter Prägung, Goldschnitt und Zugschloß 10 Blatt stark 2 Mk.
Photographie-Album, Quartgröße in Leder und Plüsch, mit reichem Verziern, Goldschnitt und Zugschloß, 14 Blatt stark 3 Mk.
Photographie-Album, in allen Größen und Ausführungen 50 Pf., 1.00, 1.75, 2.25, 3.00, 4.50 bis 300 Mk.
Beim Einkauf von Albums bitte stets auf die Blattzahl zu achten.
Postkarten-Album, in farbig geprägtem Einband für 200 Karten 90 Pf. Für 100 Karten 50 Pf.
Postkarten-Album in allen Stärken bis 1000 Karten 38, 50 75, 90 Pf., 1.00, 1.50, 2 bis 12.50 Mk.
Postkarten, illustriert, in großer Auswahl.



Schmuck- u. Arbeitskasten in Plüsch und Leder, reizende Neuheiten 45, 90 Pf., 1.00, 1.75, 2.50, 3.00 4.50 bis 300 Mk.
Handtaschen in chinesisch, Plüsch und Leder, 45.90 Pf. 1.50, 2.25, 3.00, 4 bis 45 Mk.
Taschenkasten in chinesisch und Plüsch 50 Pf., 1 Mk.
Näh-Mec. faire mit und ohne Inhalt 80, 50, 75 Pf. 1.00 1.75, 3 bis 15 Mk.
Reise-Receivaire mit guter brauchbarer Einrichtung 1.75, 2.75, 3 bis 60 Mk.
Taschen-Receivaire in wirklich netter Ausführung 80, 45, 60, 90 Pf., 1.00 2.00 Mk. etc.
Wärteugarnituren für die Wand in Holz, Leder, mit echten Geweißen etc. 3.00, 4.50, 6 bis 754 Mk.
Photogr. apph. Rahmen in Glas Holz und echter Bronze 10, 15, 20, 30, 50 Pf. 1.00 1.50 bis 30 Mk.
Fensterbilder, von Grimme & Hempel, unvergänglich, 30 + 43 cm 3 bis 25 Mk.
Opfergläser in Leder, Ebenholz und Perlmutter 3.00 6.50, 10.50 bis 36 Mk.

Feinste Lebkuchen von Hch. Haerberlein, Nürnberg, zu billigsten Preisen.

Reste

aus allen Gängen

spottbillig.

Grossen Weihnachts - Ausverkauf.

Derselbe umfasst sämtliche Tuche, Badstübe für Herrenanzüge, Hosen u. Paletots, sämtliche Konfektionsstoffe, Strümpfe u. Plüsch, ferner Kleiderstoffe in Seide, Halbseide, Wolle, Baumwolle und Leinen, Tisch u. Handtücher, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Sofa-Bezugstoffe, Tischdecken, Steppdecken, Bettzeuge, Inletts, Bettdecken u. Hemdenbarhände, und bietet eine seltene Gelegenheit, seinen Bedarf zu noch nie dagewesenen Preisen zu decken.

Breiteweg 181 1. Etage.
Kein Laden, Eing. nur Himmelreichsstr.

J. Kirstein,
Magdeburg.

Breiteweg 181, 1. Etage.
Kein Laden, Eing. nur Himmelreichsstr.

Der Ausverkauf

der Waarenbestände aus der

Eduard Neuberg'schen Concursmasse

Magdeburg, Breiteweg 37, der Ulrichsstraße gegenüber,

wird bis auf Weiteres fortgesetzt und wird nach wie vor zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Grösste Auswahl.

Handschuhe.

Otto Laborde Nachf.,

Handschuhfabrik,
Magdeburg, Bärstrasse 12.

Cravatten.

Billigste Preise.

Neu eingetroffen

500 Stck **Teppiche**, Prachtmuster, in aller Größen.
(auch ein Koffer Gedeck, einheitslauf mit kleinen Farbenspleen extra billig.)
150 Stck **Plüschdecken** von 9 Mt an. 180 Stck prima **Wachstuchdecken** v. 2-8 Mt.
80 neue **Linoleum**, 2 Mt. breit, à 2 Mt.
100 alte **Linoleum**, à 1 Mt. v. 75 Pf. an. **Teppiche** von 1,20 Mt an.
Gummdecken à Dual. v. 50 Pf. **Wachstuchdecken** à 50 Pf.
Fries und Plüsch zu Portieren
à 1 Mt. 1,35 bis 4.— Mt.
Großes Lager

Käufers. ff. Kasse, Schlaf- und Pferde-Decken.
Magdeburg, Nur 9 Königshof 9.
Carl Haring Nachf. 3. Hofstein.

Empfohlen bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfen, Blähungen, saurem Aufstogen, Sodbrennen.

Dr. Fernest'sche Lebensessenz
nur acht von **C. Luck Colberg**

Das ist die einzige Abhilfe bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfen, Blähungen, saurem Aufstogen, Sodbrennen.

Preis à Fl. 50 Pf., 1.—, 1.50 u. 3.— Mk.



Für den Weihnachtstisch

sind zu empfehlen die vom Fröbel-Oberlin-Verein in Berlin herausgegebenen billigen und nützlichen Vorkursen, welche sich zu Geschenken an die Hausfrauen, an junge Mütter, an die Söhne und Töchter, wie auch an die Dienstmägden eignen:

- I. Für die Hausfrau.**
1. Die Behandlung der Wäsche 0.50 Mt.
 2. Große illustrierte Ausgabe 2.20 Mt.
 3. Die Nesterlinge 2.50 Mt.
- II. Für junge Mütter.**
1. Tagebuch einer jungen Mutter 1.— Mt.
 2. Püppelkatechismus 0.80 Mt.
 3. Kinderpflege 0.80 Mt.
- III. Für Söhne u. Töchter.**
1. Anjohndekatechismus 0.50 Mt.
 2. Katech. d. deutsch. Literatur 1.— Mt.

- IV. Für die Kindergärtnerin.**
1. Katech. d. Kindergärtnerin 0.80 Mt.
 2. Anjohndekatechismus 1.60 Mt.
 3. Weihnachtstafel im Kindergarten 1.90 Mt.
 4. Die Bildung der Kindergärtnerin 1.— Mt.
 5. Paradies der Kindheit 5.50 Mt.
- V. Für die Dienende im Haushalt.**
1. Katechismus f. d. Kindermädchen 0.40 Mt.
 2. Katechismus für Hausmädchen 0.65 Mt.
 3. Katechismus für Kochmägde 0.60 Mt.
 4. Katechismus für Gardmägde 0.30 Mt.
 5. Katechismus für Disjungierburschen 0.50 Mt.
 6. Lehrbuch f. d. herrschaftl. Dienr 1.— Mt.

Diese Schriften sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder direkt vom Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins in Berlin Wilhelmstr. 10. Das illustrierte Buch „Behandlung der Wäsche“ wird von Ihren Majestäten des deutschen Kaisers und der Königin von Preussen gelobt. Die „Nesterlinge“ ist ein wertvolles Buch für iparame Hausfrauen, namentlich im ländlichen Haushalt. Die kleine Ausgabe von 2.50 Mt. kommt schon in einer Woche durch Expeditionen in jeder und Haus wieder heraus.

20000 Pracht-Betten

wird best. ein Kissen mit bez. herten in neuen Betten sind. Ober- Unterbett und Kissen, reichlich mit weich. Bettfed. gef. nur 12 1/2 Mt. pr. Bett. Bettfedten nur 17 1/2 Mt. Bettfedten-Betten, rot rot. Ober- Bettfedten gef. nur 22 1/2 Mt. Bettfedten gef. nur 45, 55, 110 Mt. Galvanen Mt. 1.85, 2.50, feinste 3 Mt. Stroh reelle Bettfedten. Mutter u. Preisliste gratis. Nachpost. jede von dem Betrag retort.

A. Kirschberg-Magdeburg
Gedrukt in der City Hotel.

Christbaum-Confect

delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum

1 Kiste ca. 440 Stck für 3 Mt. **Waldschnee** verendet **Confect-Veranstaltung**

Emil Wiese
Dresden 16, Golbenitzstr. Nr. 44.
Wiederverkäufen sehr empfohlen.

Lampenschirme
empfehlen billigt
Nesemann & Fritzsche

Für unser Comtoir suchen wir zu Dienen einen

Lehrling.
Nesemann & Fritzsche.

Christbaumconfect

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware, 1 Kiste Inhalt ca. 420 Stck. 2,50 Mt., 1 Kiste Inhalt ca. 270 große Stücke 3 Mt. incl. Kiste und Verpackung verendet geg. Nachnahme

Stiegl. Brod, Berlin, Gollnowstr. 11.

Gebrauchte **Pianos** vorz. erhält. **Pianos** habe sehr billig abzugeben.

Robert Ecke, Kronpr. Str. 3.
Vertr. der größten Piano-Fabriken.
Neue Pianos von 450-1200 Mt.

Kostenfrei!

Große u. Kleinfische, Mädchen die meisten können sowie Mädchen für Küche u. Haus, nicht fortwährend bei hohem Lohn Frau **Bäwinfel** Magdeburg, Große Zunkerstr. 14 1.

Nur Breiteweg
26,
gegenüber d. Schönebeckstr.

J. Lindemann

Nur Breiteweg
26,
gegenüber d. Schönebeckstr.

Magdeburg.

Seltener Gelegenheitskauf

nur so lange der Vorrath reicht.

Einen großen Posten Blousenhemden sonst Stück 5 bis 6.00 M.,
jetzt zum Ausfuchen nur 3.00 M. p. Stück.
Einen großen Posten Damenröde in Tuch, Seide und Noircé,
sonst Stück 2.50, 3.50, 4.50, 6 bis 18.00 M.,
jetzt nur Stück 1.50, 2.25, 2.75, 3.50 bis 10.00 M.
Einen großen Posten schwarz-seidene Damenschürzen, sonst Stück 4.00 bis 7.00 M.,
jetzt nur 2.25 bis 4.50 M.
Einen großen Posten Kleiderhosen in nur guten Straßenfarben,
sonst Meter 1.00 bis 5.00 M.,
jetzt nur 0.60 bis 1.00 M.
Einen großen Posten Kleider-Barchend, Cachemirgewebe, Meter 25 und 38 Pf.,
sonst 38, 45 bis 60 Pf.,
jetzt nur 22 1/2, 38, 45 Pf.
Einen Posten weiße Satin-Bettbezüge, Deckbett und 2 Kopfkissen, zusammen nur
3.50 M.
Einen großen Posten Bettjüchen Meter 24, 27, 35 und 42 Pf.
Einen großen Posten Handtücher Meter 11, 15, 18, 26 und 38 Pf.
Ein großer Posten weiße abgepaßte Handtücher 42X100, Stück nur 25 Pf.
Ein großer Posten weiße abgepaßte Handtücher, 50X120, Stück nur 35 Pf.
Ein großer Posten weiße abgepaßte Handtücher, Damastgewebe, 42X100, Stück
29 Pf. und 50X120, Stück 45 Pf.
Ein großer Posten Servietten in Dreifach, Stück 18 Pf., in Damastgewebe
Stück 29 Pf.
Einen großen Posten Bettuch-Beinen ohne Naht, Meter von 49 Pf. an.
Einen großen Posten Hemdtuch Meter 14, 16, 22, 27, 33 und 42 Pf.
Einen großen Posten Schürzen-Warp Meter 34, 38 und 45 Pf.
Einen großen Posten Schürzenstoffe Meter nur 38 Pf.
Einen großen Posten Kinderleintücher Stück 2, 4, 5, 8 und 10 Pf.
Einen großen Posten Herren- und Damastleintücher Stück 10, 12, 15, 18 Pf. u. w.
Einen großen Posten Tischtücher Stück 48, 70, 100 Pf., 1.80 M. u. w.
Einen großen Posten Barchend-Betttücher Stück 49, 98 Pf., 1.18, 1.43 M. u. w.
Einen großen Posten Bett-Jackets, sonst Meter 75 Pf.,
jetzt Meter nur 53 Pf. bis zu den schwersten
Qualitäten.
Einen großen Posten Herrentragen (4fach Beinen), Stück 15, 17, 20, 25, 35 und
40 Pf.
Einen großen Posten Servietten Stück 14, 25, 35, 48 Pf. u. i. w.
Einen großen Posten Manjchetten Paar 20, 25, 33, 35, 48 Pf. u. i. w.
Einen großen Posten Oberhemden Stück von 2.00 M. an bis zu den schwersten
Qualitäten.
Herren-Schlipse, Knoten 3 Pf., Diplomat 2, 3, 7, 8, 12, 25, 35, 48 Pf. u. w.
Lange Negattes Stück 15, 25, 48 Pf. u. i. w.
Mänschen und Damenkleiden in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen.
Weiße Damenhemden, Vorderabschluss mit Spitze, Stück 58, 68, 93 Pf., 1.25 M.

Weiße Damenhemden mit Achselabschluss Stück nur 1.18 M.
Damenhemden mit Achselabschluss und handgefickefter Spitze Stück nur 1.43 M.
Damenhochhalsen in weiß Croisé, mit Spitze garnirt, Stück 98 Pf., 1.25, 1. M. 45 M.
u. i. w.
Bunte Damennachtsachen Stück von 68 Pf. an.
Barchend-Unterstücke mit Lanquette Stück nur 78 Pf.
Calumne-Röde Stück 95 Pf. und 1.20 M.
Bunte Barchend-Damenleintücher 68, 98 Pf. und 1.28 M.
Weiße Barchend-Damenleintücher mit Lanquette 1.18, 1.43 M. u. i. w.
Ein großer Posten Kinderhülsen in Wolle, m. Seide durchwirkt, Paar nur 10 Pf.
Pulswärmer 10 Pf. Schawls für Knaben und Mädchen Stück 10 und 15 Pf.
Wollene gehäkelte Kinderjacken Stück nur 68 Pf. Feinste gehäkelte Kinderhüte
Paar nur 24 Pf. Kinderhüte ohne Leib Stück von 25 Pf. an. Kinder-
röde mit Leib Stück von 50 Pf. an. Kopftücher Stück 24 Pf. Kopf-
Schawls Stück nur 50 Pf. Juwelen-Jacken und Westen für Herren und
Damen, sowie Seelenwärmer sehr billig.
Frauenhemden aus feinstem weißen baumwollenen Flanell Stk. 95 1/2 Pf., 1.18 u.
1.28 M.
Barchend- Herrentragen mit Doppelbrust Stück 98 Pf., 1.28, 1.38 u. 1.50 M.
Ungebleichte Herren-Barchend-Beinleider Paar nur 98 Pf.
Normal-Herrenhemden Stück von 58 Pf. an, bis zu den schwersten Qualitäten.
Normal-Herrenleintücher von 80 Pf. bis 4.00 M.
Ca. 30 Pfd. gefricke Knaben-Unteranzüge mit Leibchen, zum Ausfuchen, Stück
nur 42 Pf.
Ein großer Posten Knaben Anzüge in Zwirn und Cheviot, für Knaben von 3-10
Jahren, sonst Stück 4 - 12.00 M.
jetzt zum Ausfuchen Stück 3 - 4.00 M.
Ein Posten Knaben-Mäntel sonst Stück 5 - 9.00 M.
jetzt nur 3 - 4.00 M.
Ein großer Posten Herren-Filzhüte Stück nur 1.50 M.
Ein großer Posten schwere Herren-Mützen
sonst Stück 1.50 - 2.00 M.,
jetzt nur 50 - 75 Pf.
Einen großen Posten Herren- und Damen-Regenschirme sonst Stück 4.00
jetzt nur 2.75 M.
Einen großen Posten Damen-Glacé-Handschuhe in tabelloster Waare und schönen
Farben, 3 Knopf, 95 Pf., 1.25 M.
Damen-Glacé, Dreidruckknopf, Paar 1.50 M.
Herren-Glacé, Druckknopf, Paar nur 1.50 M.
Kinder-Schulstücher in reizenden Farben, für Kinder von 7 - 12 Jahren, Stück
50, 68, 78 Pf. u. i. w.
Kinder-Schulstücher in weiß und farbig, Stück 25, 28, 33, 48 Pf. u. i. w.
Damen-Tücher-Schürzen Stück 25, 38, 46, 48, 56 Pf. u. i. w.
Weiße Wirtschaftsschürzen mit Laß u. Spitze garnirt, Stück 68, 73 Pf., 1.18 M.
u. w., mit Laß und Achselband Stück von 78 Pf. an.

Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Bettvorlagen in Fell u. Arminster, Gardinen, Gardinen-
reste, Steppdecken, Läuferstoffe, Portieren, Sopha-bezüge, Spachtel-Rouleaux, Spachtel-
Läufer-, Decken- und Rouleaux-Kanten zu sehr billigen Preisen.

Serner kommen folgende Artikel zu spottbilligen Preisen zum vollständigen Ausverkauf:

Holzwaaren, bestehend in Kleiderhaltern, Zeitungsmappen, Kammkasten, Staubtuch-
kasten, Handtuchhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Rauchtische, Arbeitskasten, Toiletten-
kasten; **Spielwaaren**: Puppenköpfe, Puppenbälge, Gewehre, Säbel, Trommeln, Spiele
aller Art. Bilderbücher, Märchenbücher, Romane, Papier-Cassetten, Handharmonikas,
Mundharmonikas, Zithern, Violinen, Christbaumschmuck, Lichte, Lichthalter, Confecthalter,
Kochbücher, Gläser, Bürstenwaaren, Albums u. Albumständer, Bilderrahmen, Basen,
Nippes, Decorationsblumen sowie Japanische Fächer und viele andere Artikel.

